



Katrin Werner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Katrin Werner, MdB, Paulinstraße 1-3, 54292 Trier

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz

Herr Minister Roger Lewentz
Schillerplatz 3 - 5
55116 Mainz

Trier, den 17.03.2015
Bezug: 14. März Kaiserslautern

Katrin Werner, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Unter den Linden 50
Raum: 3.031
Telefon: +49 30 227-74337
Fax: +49 30 227-76337
Email_Berlin:
katrin.werner@bundestag.de

Wahlkreis_Büro:

Paulinstraße 1-3
54292 Trier
Telefon: +49 651 1459225
Fax: +49 651 1459227
WK_Email:
katrin.werner@wk.bundestag.de

Sehr geehrter Herr Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur Roger Lewentz,

Am Samstag, den 14. März 2015, gab es im rheinland-pfälzischen Kaiserslautern eine NPD-Kundgebung unter dem Motto „Für Frieden, Freiheit und Souveränität“. Zeitgleich fanden mehrere, durch zivilgesellschaftliche und antifaschistische Verbände organisierte, Gegenaktionen statt. Im Zusammenhang damit, soll es zu aggressiven und ungerechtfertigten Übergriffen, seitens der Einsatzkräfte, gegenüber der GegendemonstrantInnen gekommen sein. Die näheren Umstände wurden mir von Augenzeugen dargelegt und sollen im Folgenden genauer erläutert werden.

Rund 30 Demonstrierende bewegten sich durch eine Seitengasse zwischen Tirolfstraße und Geranienweg, um einen Protest in Hör- und Sichtweite der NPD-Kundgebung zu ermöglichen. Hierbei wurden sie von mehreren Anwohnern, welche mit Baseballschlägern sowie Eisen- und Holzstangen bewaffnet waren, attackiert. Statt die fliehenden Antifaschistinnen und Antifaschisten vor den gewaltsamen Übergriffen zu schützen, trieben hinzugekommene Einsatzkräfte sie zunächst unter Einsatz von Reizgas und Schlagstöcken in Richtung der Angreifer zurück. Erst nach einigen Minuten, in denen mehrere AktivistInnen von den Angreifern verletzt wurden, begannen die eingesetzten Polizistinnen und Polizisten die Demonstrierenden zu schützen. Allerdings geschah dies durch einen Kessel und mit anschließender Sicherstellung der Personalien. Im Anschluss wurden die Antifaschistinnen und Antifaschisten des Platzes verwiesen. Ähnliche polizeiliche Maßnahmen wurden bei den Angreifern nicht bzw. nur vereinzelt durchgeführt. Dadurch war es diesen weiterhin



Katrin Werner
Mitglied des Deutschen Bundestages

möglich Demonstrierenden zu provozieren und zu attackieren. In Anbetracht dieser Vorgänge möchte ich Sie bitten mir folgende Fragen ausführlich zu beantworten.

Allgemeine Fakten zu den Aktionen am 14. März in Kaiserslautern.

1. Wie viele Personen nahmen an der Demonstration der NPD teil?
2. Wie viele Teilnehmende gab es auf Seiten der Gegenkundgebungen?
3. Gab es Festnahmen bei den Gegenaktionen?
4. Wenn ja, um wie viele Festnahmen handelt es sich, wie alt sind die Festgenommenen und was wird ihnen vorgeworfen?
5. Von wie vielen Gegendemonstranten wurden Personalien aufgenommen?
6. Laufen derzeit Ermittlungen gegen Demonstrierende? Falls ja, wie schlüsseln sich diese auf die zwei Gruppen auf?
7. Wenn ja, wie lauten die Vorwürfe gegen diese?
8. Von wie vielen Verletzten bei der Demonstration haben Sie Kenntnis und wie schlüsseln sich die Zahlen auf die verschiedenen Demonstrantengruppen (NPD-Kundgebung / Gegenaktionen) auf?

Kosten

9. Wie hoch belaufen sich die Kosten für den Einsatz vom 14. März?
10. Wie schlüsseln sich diese auf (z.B. Hubschraubereinsatz, etc.)?
11. Welche Kosten entstanden durch das Hinzuziehen der saarländischen Einsatzkräfte?



Katrin Werner

Mitglied des Deutschen Bundestages

Einsatzkräfte

12. Wie viele Einsatzkräfte der Polizei begleiteten die Demonstration?
13. Wie viele davon waren aus Rheinland-Pfalz und wie viele aus anderen Bundesländern, wie etwa dem Saarland?
14. Wie viele Zivileinsatzkräfte waren im Einsatz und zu welchem Zweck waren diese im Einsatz?
15. Wie erklären Sie sich, dass Teile der Rheinland-Pfälzischen Einsatzkräfte, laut Teilnehmerberichten und zum wiederholten Mal entgegen der gesetzlichen Bestimmungen, keine Kennzeichnung trugen?

Ausstattung der Einsatzkräfte

16. Wie beurteilen Sie den Einsatz von Pfefferspray gegenüber friedlichen Teilnehmern der Gegendemonstrationen?
17. Wie beurteilen Sie im Kontext des Urteils des OVG Koblenz vom 05. Februar 2015 den verstärkten Einsatz von Kameras gegenüber kleinsten Ansammlungen von Gegendemonstranten, obwohl zu keinem Zeitpunkt eine direkte Gefährdung der inneren Sicherheit von diesen ausging?
18. Wurden gezielt und verdachtsunabhängig Gesichter der Gegendemonstranten aufgezeichnet?
19. Falls ja, empfinden Sie dies nach dem Urteil vom 05. Februar 2015 als gesetzes- und verfassungskonform?
20. Warum wurden die Diensthunde ausschließlich auf Seiten der Gegendemonstranten eingesetzt?



Katrin Werner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Eskalation an der Ecke Tirolfstraße/ Geranienweg

21. Welche Beweggründe hatte die Polizei zur direkten Gewaltanwendung gegen angegriffene GegendemonstrierendeInnen?
22. Warum reagierten die Einsatzkräfte zunächst nicht auf Hinweise auf den Angriff?
23. Wie beurteilen Sie diese Vorgänge retrospektiv?
24. Laufen Ermittlungsverfahren gegen die bewaffneten Angreifer? Wenn ja, wie lauten die Vorwürfe gegen diese?

Ich bedanke mich bei Ihnen im Voraus für Ihre Antwort und wünsche Ihnen, Herr Minister, alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Werner